



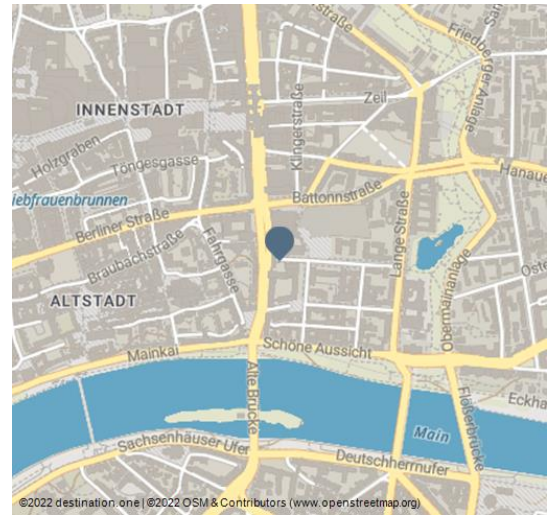
Gedenkstätte Börneplatz

Denkmal

Kunst im öffentlichen Raum



Börneplatz Straßenschild - © #visitfrankfurt



Zur Erinnerung an die Opfer der Schoa in Frankfurt

11.908 Namen, 11.908 Schicksale: Die Gedenkstätte Börneplatz erinnert an die im Nationalsozialismus vernichtete jüdische Gemeinde Frankfurts.

Die 1996 am Börneplatz eingeweihte Gedenkstätte der Ermordung der jüdischen Bevölkerung Frankfurts ist mit dem Museum Judengasse sicher einer der eindrucksvollsten Erinnerungsorte der Judenverfolgung in Frankfurt. Hinter dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke erinnert das Mahnmal als symbolisches Grab an 11.000 deportierte und ermordete Frankfurter Juden.

Beim Bau am Börneplatz wurden 1987 historische Reste jüdischer Häuser, Ritualbäder und Brunnen gefunden. Es handelte sich um das südliche Ende der Judengasse. Wesentliche Teile der Ausgrabungen konnten gerettet werden, 800 Jahre jüdischer Geschichte blieben erhalten und sind in das Verwaltungsgebäude integriert. Dort ist nun auch die Mikwe, ein Bad für rituelle Zwecke, zu sehen. Das Museum Judengasse ist die Dependence des Jüdischen Museums am Untermainkai. In mietfreien Räumen der Stadtwerke entsteht derzeit ein Lernzentrum, das nach Oskar und Emilie Schindler benannt ist, den Rettern von 1200 Juden.

Adresse:

Neuer Börneplatz
60311 Frankfurt am Main

www.juedischesmuseum.de/besuchen/gedenkstaette-boerneplatz-frankfurt

Autor:

#visitfrankfurt

Organisation:

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/lyWvf>

Quelle: destination.one

ID: p_100176377

Zuletzt geändert am 26.01.2024, 14:29



Börneplatz Denkmal - © #visitfrankfurt



Börneplatz - © #visitfrankfurt